

CIPRA JAHRESFACHTAGUNG  
25./26. OKTOBER 2019  
ALTDORF / URI / SCHWEIZ



Kultur kann man herstellen.  
Hände formen Lehm, Kameralinsen fangen  
Momente ein, Stimmbänder erzeugen Laute.

Kultur kann man anfassen.  
Eine Zirbentruhe aus dem Stubaital, ein tönerner Krug  
aus Schaanwald oder ein geschmiedetes Kreuz auf  
dem Friedhof von Lantsch/Lenz – sie alle erzählen  
Geschichten von Gebrauch, Nutzung, Materialien,  
Landschaften, Traditionen und deren Wandel.

Kultur kann man konsumieren.  
Man macht sich schlau über Bräuche im Lechmu-  
seum in Österreich, stillt den Hunger in Bayern mit  
Buchteln, lauscht ergriffen den Volksliedern in Karnien,  
beschliesst das Mahl in Frankreich mit einem «Beau-  
fort d'Alpage» oder kuriert sich in Slowenien  
mit Grossmutter's «Brinjevec».

Kultur durchwirkt unser ganzes Leben. Sie ist der  
Ausdruck von Beständigkeit und Wandel gleichzeitig.  
Sie hat die Kraft, Veränderung herbeizuführen, die auf  
bestehenden Werten und Traditionen aufbaut. Sie ver-  
netzt und verdichtet das Bestehende, öffnet den Raum  
für neue Impulse, löst Verhärtungen, stellt vermeintliche  
Wirklichkeiten in Frage und neue wieder her.

Kultur ist der Ausdruck von Beständigkeit  
und Wandel gleichzeitig. Sie hat die Kraft,  
Veränderung herbeizuführen, die auf  
bestehenden Werten und Traditionen aufbaut.

**Welche Kräfte legt Kultur frei? Wie wirken  
diese und welche Rahmenbedingungen  
braucht es, damit kulturelle Initiativen  
einen Beitrag leisten können zur  
nachhaltigen Entwicklung in den Alpen?**



Mit freundlicher Unterstützung von

- Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU)
- Kanton Uri
- Gemeinde Altdorf
- Dätwyler Stiftung, Altdorf
- Schweizer Lotteriefonds
- Korporation Uri
- Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE

# Kultur werkstatt Alpen

**09:15 Registrierung****09:45 Eröffnung der Jahresfachtagung**

Hans Weber, Geschäftsführer CIPRA Schweiz  
Katharina Conradin, Präsidentin CIPRA International

**10:30 «Welttheater. Kulturlabor. Lebensnerv.»**

Giovanni Netzer, Intendant/CH

**11:15 Welche Rahmenbedingungen braucht es damit Kultur gelingt?**

Špela Mrak, Alpenstadt des Jahres Tolmin/SI  
Roberto Canu, Bardonecchia/IT  
Köbi Gantenbein, Kulturkommission Graubünden/CH

**12:00 Vorstellung der Werkstätten im Plenum****12:45 Mittagessen****14:15 Parallel stattfindende Werkstätten zur Wahl**

**Werkstatt 1. «Geh die Alpen» (en)** Ein Spaziergang mit lerjen-tours. Wie eignet man sich Landschaft an? Wie beeinflusst die Methode unsere Wahrnehmung von Landschaft? Gehen etwa ist eine körperlich erarbeitete Erfahrung. Vielfältige Wahrnehmungen ergänzen beim Gehen unsere Bilder im Kopf.

**Werkstatt 2. «creativeALPS – die Alpen neu denken» (de)** Mit Jens Badura, berg\_kulturbüro. Eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums bedarf motivierender Narrative, die diesen als Möglichkeitsraum für wünschenswerte Formen eines guten Lebens perspektivierbar machen.

**Werkstatt 3. «Gotthard – das kulturelle Nadelöhr Europas»**

**(de, it, fr, sl)** Mit Andreas Bäumlner und Boris Previšić, Universität Luzern sowie Django Betschart, Alpen-Initiative. Mythen werden da erzeugt, wo zwei unvereinbare Konzepte zusammen gedacht werden: Die geistige Landesverteidigung, welche das Gotthardmassiv als wehrhaftes Zentrum der urchigen Kernschweiz inszeniert, wird erst auf der Folie seiner Transitfunktion möglich.

**Werkstatt 4. «Vermittlung kultureller Werte durch alpine Lebensmittel»**

**(en)** Mit Ivana Bassi, Universität Udine und Davide Zimolo, Italienische Vereinigung für Bio-Landwirtschaft AIAB. Knödel, Käse, Brovada: die alpine Esskultur hat viele Traditionen. Lebensmittel aus den Alpen sind für die nachhaltige Zukunft von grosser Bedeutung, vermitteln sie doch grundlegende Werte der

Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass sie wieder vermehrt in den Topf und auf den Tisch kommen. Zur Diskussion über gute Beispiele dafür werden Produkte aus dem Friaul-Julisch-Venetien verkostet.

**Werkstatt 5. «Kulturvermittlung» (de)** Mit Monika Gärtner, Lechmuseum/A und Beat Hächler, Alpines Museum Bern/CH. Kultur kann Realitäten sichten, Themen und Menschen eine Stimme geben, Dinge zur Verhandlung bringen. Was braucht es, dass lokale Kulturinstitutionen im alpinen Raum dies wirklich tun? Gärtner und Hächler stellen die Praxis zweier unterschiedlicher Museen (Lechmuseum in Vorarlberg und Alpines Museum der Schweiz in Bern) an den Anfang und fragen nach Methoden, Formaten und Komplizen für eine gegenwartsbezogene Kultur im alpinen Raum.

**Werkstatt 6. «Baukulturerbe neu denken – strategische Sozialplanung» (en)** mit Matevž Šlabnik und Katja Martinčič, Idrija 2020. Ungenutzte Flächen und leerstehende Gebäude bieten grosses Potential. Ein Beispiel aus Idrija/SI zeigt, wie soziale Innovation, kulturelles Erbe und Wirtschaftlichkeit verknüpft werden, um Zukunft nachhaltig zu gestalten.

**16:45 Fazit & Rückblick auf den Tag, sowie abschliessende Worte der Urner Regierungsrätin Heidi Z'graggen**

**ab 18:00** Apéro, Abendessen und Festabend mit kulturellem Abendprogramm gestaltet durch Bal Folk mit Sol do Tanz

**EXKURSIONEN**

**08:45-10:20 Wanderung im Reussdelta (de, fr)** mit Elias Bricker. Der Mensch hat das Reussdelta immer wieder neu gestaltet, heute ist die einst gefährdete Landschaft ein Naturparadies. Treffpunkt: Hauptplatz Flüelen / Rückkehr: Bahnhof Flüelen

**09:30-11:00 Führung durch die Ausstellung «Natur - zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit» (de)** mit Kuratorin Barbara Zürcher. Zeitenössisches Kunstschaffen thematisiert Natur im Zeitalter des Klimawandels facettenreich, indem das Verhältnis der Menschheit zur Natur grundlegend hinterfragt wird. Treffpunkt: Haus für Kunst Uri, Altdorf

**08:30-12:15 Wie war das mit Wilhelm Tell? (en)** Auf einer einstündigen Wanderung und einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee bringt Kaspar Schuler die Legenden und Wahrheiten des Schweizer Nationalmythos nahe. Treffpunkt & Rückkehr: Telldenkmal Altdorf

**Moderation**

Barbara Wülser & Franziska Grossenbacher

**Sprachen der Jahresfachtagung**

Simultandolmetschung aller Plenarteile: Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch

**Ausstellung**

Im Rahmen unserer Fachtagung zeigen wir die Ausstellung *Waiting for Millions of years* des kolumbianischen Fotografen Juan Pablo Marin. Er erkundete drei Monate den Kanton Uri und setzte sich mit dem Thema Kristalle und mit den Strahlern auseinander. Mit freundlicher Unterstützung von SMART (Sustainable Mountain Art), einem Programm der FDDM (Stiftung für nachhaltige Entwicklung der Bergregionen).

**Details zur Tagung**

Online auf [www.cipra.org/de/jft2019](http://www.cipra.org/de/jft2019)

**Anmeldegebühren**

Regulär 150 EURO/165 CHF  
Reduzierter Beitrag (für Erwerbslose und gering Verdienende) 110 EURO/125 CHF

**Anreise Altdorf**

Altdorf ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Auskünfte: [sbb.ch](http://sbb.ch) (de, fr, it, en). Bushaltestelle «Altdorf / UR Dätwyler AG»

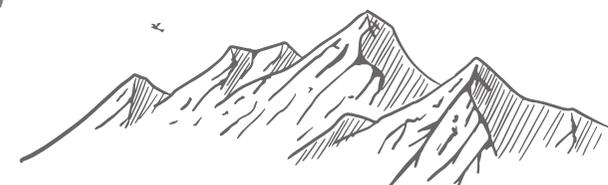
**Tagungsort**

«Uristiersaal»  
Dätwyler Areal | Dätwylerstrasse 27 | CH-6460 Altdorf

**Kontakt**

CIPRA Schweiz  
+41 62 390 16 91 | [schweiz@cipra.org](mailto:schweiz@cipra.org)

CIPRA International  
+423 237 53 53 | [international@cipra.org](mailto:international@cipra.org)

**CIPRA**

FREITAG – 25.10.

SAMSTAG – 26.10.